

Das Kinderhaus Blauer Elefant ist um einen Kindergarten reicher Durchgängige Betreuung im Kinderhaus jetzt gewährleistet

(chs). „Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere“, frei nach diesem Zitat von Alexander Bell könnte man die Entstehung des neuen Kindergartens in den Räumen des Kinderhauses Blauer Elefant vom Kinderschutzbund bezeichnen, der in der vergangenen Woche offiziell seine Pforten öffnete. Denn nach dem Rückgang der Schülerzahlen im Kinderhort wegen der Ganztagesbetreuung an den Wieslocher Schulen wurde Platz frei und es wurde die Idee geboren, einen Kindergarten zu öffnen. „Ich habe mir schon immer einen Kindergarten gewünscht“, so der 1. Vorsitzende Dr. Michael Jung. „Seit September kann der Kinderschutzbund den Wieslocher Eltern nun eine durchgängige Betreuung ihrer Kinder zwischen eins und 14 Jahren anbieten. Der Kindergarten Blauer Elefant rundet neben der Kinderkrippe Schatzkiste und dem Schülerhort diese Angebot nun ab“, so Jung weiter in seiner Begrüßung. „Wir mussten handeln, denn die verbleibenden Hortkinder kamen zum größten Teil aus Leimen“, informierte der Vorsitzende, und „es musste etwas geschehen, denn die Stadt Wiesloch hatte seit 1987 die Horteinrichtung bezuschusst und wir hatten demnach eine neue Situation“. Mit dem Vermieter, dem PZN, und der Stadt wurden Gespräche geführt, der Gemeinderat stimmte der Idee fraktionsübergreifend zu, so dass man an die Realisierung gehen konnte. Die Umbaukosten bezifferten sich auf rund 79.000, wovon 20.000 vom Land bezuschusst wurden.

„Leider mussten wir die gesamte Sanitäranlage noch einmal umbauen, obwohl wir gerade großzügig saniert hatten, so der Vorsitzende, „aber der Bedarf musste auf Kleinkinder angepasst werden“. Außerdem mussten Zwischenwände eingezogen werden und das bei laufendem Betrieb. „Dank einer größeren Spende konnten wir auch noch das eine oder andere Sahnähübchen realisieren“, wie die pädagogische Leiterin Elke Jödicke ausführte. Erwähnenswert an dieser Stelle ein raumhoher Baum, gefertigt aus Holz im Garderobenbereich, an dem die Kinder zur Eröffnung ihre Wünsche aufgehängt hatten. Geleitet wird die neue Gruppe mit bis zu 20 Karten von Anna Weilemann, die bereits die Schatzkiste leitet, und ihren Kolleginnen Susi Haag und Laura Perri. „Dass ein Start so gut gelingt, ist vor allem der guten Zusammenarbeit ihm Erzieherinnenteam zu verdanken“, so Elke Jödicke. OB Dirk Elkemann zeigte sich erfreut über die Ein- und Ausrichtung beim Kinderschutzbund. „Sie haben aus der Not eine Tugend gemacht und haben die Chance ergriffen, diese Gruppe einzurichten. Die Qualität des Kinderschutzbundes trägt dabei maßgeblich bei, dass sich die Eltern bei Ihnen gemeldet haben“. „Sie haben damit Platz geschaffen, um die Wartequeue bei der Stadt zu verkürzen“. Der große Park des PZN mit seinem Streichelzoo, dem Sinnespfad und den vielen Wiesen und Wegen wird häufig Ausflugsziel für die Kinder sein. Durch das Programm des Nachmit-



Sie zeigten sich zufrieden mit den neuen Räumlichkeiten: Lia und Leonie Kieselbach, die Erzieherinnen Susi Haag, Anna Weilemann, Laura Perri sowie Sandra Markmann und Andreas Haffner vom Fachbereich Bildung und Jugend.

tags führte bunt und unglaublich amüsant der Heidelberger Komponist, Dirigent, Singer-Songwriter und bester Freund des Kinderschutzbundes, Bernhard Bentgens, der die Gäste zum Singen animierte.

Interessierte Eltern können ihr Kind noch über das Anmeldeportal der Stadt vormerken. Die Gruppe ist noch nicht voll besetzt. Außerdem sucht der Kinderschutzbund noch Fachkräfte.



Stehempfang im Freien mit Musik von Bernhard Bentgens.

Fotos: chs



Schreiner Bernd Weimann realisierte den Wunsch, einen raumhohen Baum für die Kinder zu bauen. Darüber freuen sich auch Vors. Dr. Michael Jung und seine Ehefrau Christa, Elke Jödicke, pädagogische Leiterin, und Jeanette Günther, kaufmännische Leiterin mit zwei kleinen Kindergartenbesuchern.